

**Finanz- und Wirtschaftsausschuss**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich**

**Sitzungstermin: Dienstag, 14.09.2010**

**Raum: Ratssaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 17:05 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Hans-Gerold Finkeisen CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr 1. stv. BM Dieter von Essen CDU

Frau Friedegund Reiners CDU

Frau Gerta Pfeifer CDU für Klaus Hillen

Herr Walter Steinhausen CDU für Susanne Lamers

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Dieter Güttler SPD

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Herr Michael Köver B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Frank Dudek

Herr Ralf Kobbe Protokoll

**Gäste**

Herr Uwe Harms von der Rasteder Rundschau

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

sowie ein weiterer Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Klaus Hillen UWG

Frau Monika Sager-Gertje SPD

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.02.2010
- 4 Neuregelung der Schulbeteiligung ab 2011  
Vorlage: 2010/115
- 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011  
Vorlage: 2010/119
- 6 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

**Sitzungsverlauf:**

Der Ausschussvorsitzende Herr Finkeisen eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 16.00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Finkeisen stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind zehn stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.02.2010**

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 09.02.2010 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Neuregelung der Schulbeteiligung ab 2011**

**Vorlage: 2010/115**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dudek stellt zunächst anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Neuordnung der Schulfinanzierung und die vorgesehene Abwicklung der Kreisschulbaukasse vor.

Herr von Essen legt dar, dass es richtig und sinnvoll ist, eine Entflechtung der Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und Gemeinden vorzunehmen sowie die Finanzverantwortung bei gleichzeitiger Kompensation über die Kreisumlage vollständig auf die Gemeinden zu verlagern. Im Übrigen ist es nur konsequent, dass die von den Kommunen eingezahlten Finanzmittel auch wieder entsprechend zurückfließen.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen von Herrn von Essen weitestgehend an, bemerkt jedoch, dass bei der vorgesehenen Anpassung der Schulverträge u. a. mit der Astrid-Lindgren-Schule in Edewecht auch die im vergangenen Jahr diskutierte Einrichtung eines GE-Bereiches an der Förderschule am Voßbarg aus Sicht der SPD-Fraktion noch einmal eingehend erörtert und zugleich der unter 2.d. des Beschlussvorschlages abgebildete Schulvertrag auf den Prüfstand gestellt werden sollte.

Bürgermeister Decker weist darauf hin, dass in der letztjährigen Diskussion deutlich geworden ist, dass es aus pädagogischer Sicht kaum Sinn macht, nur mit sehr wenigen Schülern einen GE-Bereich am Voßbarg zu gründen. Im Übrigen ist es gegenüber der Gemeinde Edewecht nicht fair, einen erst vor drei Jahren geschlossenen Schulvertrag jetzt zu kündigen, zumal Edewecht erhebliche Finanzmittel für den Ausbau der anerkannten Förderschule zur Verfügung gestellt hat.

Frau Fisbeck begrüßt ebenfalls die neue Regelung, die mit dazu beiträgt, dass Arbeitsprozesse innerhalb der Verwaltung verschlankt werden und mehr Kostentransparenz entsteht.

Herr Krause nimmt Bezug auf die Ausführungen von Herrn Kramer sowie Bürgermeister Decker und ergänzt, dass es allen Fraktionen grundsätzlich darum geht, für geistig behinderte Schülerinnen und Schüler ein optimales Lernumfeld zu schaffen beziehungsweise vorzuhalten. Vor diesem Hintergrund regt er an, Vertreter der Astrid-Lindgren-Schule nach Rastede einzuladen, damit im Schulausschuss das Konzept und die pädagogische Arbeit der Schule einmal vorgestellt werden können.

Herr Köver bemerkt, dass ein bedeutsames Argument für die Einrichtung eines GE-Bereiches an der Förderschule am Voßbarg die lange Anfahrtzeit zur Astrid-Lindgren-Schule war.

Bürgermeister Decker erwidert, dass alle Schüler individuell mit Taxen befördert werden, sodass keine unzumutbar langen Fahrtzeiten entstehen.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Köver erläutert Bürgermeister Decker, dass mit der Auflösung der Kreisschulbaukasse kein zusätzlicher Personalbedarf bei der Gemeinde entsteht.

Frau Fisbeck betont hinsichtlich der angedachten Vorstellung der Astrid-Lindgren-Schule, dass es sinnvoller ist, sich direkt in Edewecht bei einem Ortstermin einen Eindruck über die Schule zu machen.

Herr Kramer legt dar, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag unter dem Vorbehalt zustimmt, dass eine konzeptionelle Vorstellung der Astrid-Lindgren-Schule direkt vor Ort oder im Schulausschuss erfolgt.

Auf Nachfrage von Herrn Steinhausen erläutert Herr Sundermann, dass derzeit ca. acht zum Teil schwerstbehinderte Kinder aus der Gemeinde Rastede in Edewecht beschult werden.

Herr Steinhausen erkundigt sich, wann die Kreisschulbaukasse abgewickelt ist.

Bürgermeister Decker erläutert, dass die Darlehen eine Laufzeit von 20 Jahren haben, sodass dementsprechend die letzten Rückzahlungen Ende 2030 erfolgen werden.

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Neuordnung der laufenden Schulbeteiligung und der Investitionsförderung ab 2011 entsprechend den in der Vorlage genannten Eckpunkten unter Einbeziehung der Kreisumlage wird zugestimmt.
2. Folgende Schulverträge sind unter Beachtung von Punkt 1 mit den Vertragspartnern neu zu verhandeln:
  - a. Vereinbarung von 1976 zwischen dem Landkreis Ammerland und den kreisangehörigen Gemeinden
  - b. Vertrag von 1970 zwischen Gemeinde Rastede, Gemeinde Wiefelstede und Landkreis Ammerland über die Förderschule Voßbarg
  - c. Vertrag von 1982 zwischen Gemeinde Rastede, Gemeinde Wiefelstede über den Sekundarbereich I, II und gymnasialen Zweig der KGS
  - d. Vertrag von 2007 zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Gemeinden über die Förderschule Astrid-Lindgren-Schule, Schwerpunkt „geistige Entwicklung“

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 5**

**Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011**

**Vorlage: 2010/119**

**Sitzungsverlauf:**

Bürgermeister Decker erläutert eingangs, dass es trotz einer schwierigen Gesamtsituation erneut gelungen ist, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, der den Anforderungen voll gerecht wird. Im Übrigen zeigt sich bei diesem Haushaltsplanentwurf, dass erste umgesetzte Maßnahmen aus dem unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten aufgestellten Energiekonzept wesentlich mit dazu beitragen, dass der Strom- und Gasverbrauch bei den gemeindlichen Einrichtungen sinkt, was letztendlich auch zu leicht niedrigen Ansätzen im Haushalt geführt hat.

Herr Dudek stellt anschließend anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, den ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf 2011 vor. Er macht insbesondere darauf aufmerksam, dass der Ergebnishaushalt ausgeglichen ist, der Finanzhaushalt im Bereich laufende Verwaltung in der Lage ist, die ordentliche Tilgung zu erwirtschaften, Kredite von voraussichtlich rund 2,18 Mio. Euro benötigt werden und Investitionen in Höhe von 5 Mio. Euro vorgesehen sind.

Herr von Essen bemerkt, dass der Finanz- und Wirtschaftsausschuss einen umfassenden Überblick bekommen hat und Details des positiven Zahlenwerks in den Fachausschüssen geklärt werden können.

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck hinsichtlich des sinkenden Bewirtschaftungsaufwandes erklärt Herr Unnewehr, dass sowohl durch die zahlreichen energetischen Sanierungen als auch durch die Neubauten der Kindertagesstätte und der Turnhalle an der Feldbreite (Ersatz für sanierungsbedürftige Altbauten) deutliche Energieeinsparungen möglich sind. Dessen ungeachtet ist auch ein gutes Ausschreibungsergebnis beim Bezug von Erdgas erzielt worden, während beim Strom möglicherweise noch nachkalkuliert werden muss.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses die einzelnen Anlagen zum Haushaltsplan und das Investitionsprogramm durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche aus dem Investitionsprogramm werden näher erörtert:

**Sportplatz Rastede**

Herr von Essen und Herr Kramer bemerken hinsichtlich des fehlenden Ansatzes für den neuen Sportplatz in Rastede, dass mindestens ein sogenannter Merkposten aufgenommen werden sollte, um öffentlich zu zeigen, dass die Politik gewillt ist, eine neue Sportanlage in Rastede zu errichten.

Bürgermeister Decker bemerkt, dass der Sportplatz in Rastede selbstverständlich nicht vergessen wurde, sondern derzeit nicht bekannt, welche Finanzmittel in welchem Jahr benötigt werden, sodass gegebenenfalls lediglich Planungskosten für den neuen Platz eingestellt werden könnten.

Auf Nachfrage von Herrn Güttler macht Bürgermeister Decker deutlich, dass für den nächsten Kultur- und Sportausschuss zu dieser Thematik ein Sachstandsbericht im nicht öffentlichen Teil vorgesehen ist.

**Abwasserspeicher**

Herr von Essen bittet darum, im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen näher zu erörtern, was sich konkret hinter dem Abwasserspeicher für rund 120.000 Euro verbirgt.

**Wirtschaftsförderung – Werbeschild**

Auf Anfrage von Herrn Kramer erläutert Bürgermeister Decker, dass vorgesehen ist, im kommenden Jahr wie in anderen Gewerbe- und Baugebieten bislang auch üblich für rund 7.500 Euro ein professionelles Werbeschild für das Gewerbe- und Industriegebiet am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord aufzustellen.

**Beschlussempfehlung:**

Die Haushaltsplanung wird in die Fachausschüsse zur Beratung überwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	



**Tagesordnungspunkt 6**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Finkeisen schließt die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 17:05 Uhr.